

Bei den Kollegen unseres Betriebes findet das Programm der KPdSU allgemeine und begeisterte Zustimmung. Natürlich wird von einem Teil besonders über die schon für die nahe Zukunft angekündigten Annehmlichkeiten, wie die kostenlose Benutzung der Verkehrsmittel, die unentgeltliche Nutzung des Wohnraumes usw., diskutiert, ohne daß manchem bewußt ist, welche gewaltigen Anstrengungen erforderlich sind, um das zu erreichen. Wir haben die Aufgabe, den Menschen klarzumachen, daß, um diese Ziele zu erreichen, eine ununterbrochene Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Basis von Wissenschaft und Technik notwendig ist.

Allen Genossen unserer Grundorganisation werden wir das gründliche Studium dieses wichtigen Materials des XXII. Parteitages der KPdSU empfehlen, damit sie in der Lage sind, auch entsprechende Schlußfolgerungen für die Lösung unserer eigenen Aufgaben abzuleiten.“

Genosse Otto Bengelsdorf, Schweinezuchtmeister, Mitglied der Parteileitung in der LPG „IV. Parteitag“, Marwitz, Kreis Oranienburg, sagte:

„Obwohl wir jetzt mitten in der Ernte stehen und die Zeit für das Lesen knapp bemessen ist, gibt es doch über den Programmentwurf schon erste Diskussionen. Vor allem die Zahlen der materiell-technischen Basis des Kommunismus werden genannt, die gewaltige Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, ihr industrieller Charakter im Kommunismus. Das berührt ja unmittelbar auch die Interessen unserer Genossenschaftsbauern. Der Programmentwurf macht erneut klar, daß die Entscheidung auch unserer Bauern für die Genossenschaft die einzig richtige ist, denn das ist der Weg der ständigen Produktionserhöhung, der allseitigen Mechanisierung und Intensivierung, des Wohlstandes und der Kultur im Dorf, der neuen, sozialistischen Beziehungen der Menschen zueinander.

In der Parteileitung werden wir beschließen, daß sich alle Genossen gut mit dem Programmentwurf der KPdSU vertraut machen, damit sie die Fragen der Genossenschaftsmitglieder richtig beantworten können. Auch Vorstandssitzungen, Vollversammlungen, Brigadeberatungen werden benutzt, um im Zusammenhang mit unseren eigenen Aufgaben den Vormarsch der Sowjetunion zum Kommunismus zu erläutern, denn hieraus erwachsen auch Kraft, Stolz und Zuversicht für den Sieg des Sozialismus in unserer Republik und damit für die Bändigung der Bonner Militaristen. Wir werden in der Genossenschaft besonders erläutern, daß dem Sozialismus/Kommunismus die Zukunft gehört und daß es keine Kraft mehr gibt, die das Rad der geschichtlichen Entwicklung zurückdrehen könnte. Gerade die Zeit der Wahlvorbereitung gibt uns die Möglichkeit, diese Fragen unserer Zeit mit unseren Problemen des Kampfes um den Friedensvertrag zu verbinden. Dabei wollen wir zeigen, wie jeder den Deutschen Friedensplan mit durchsetzen helfen kann.“

In dieser Weise sollten sich alle Parteiorganisationen mit dem Entwurf für das neue Programm der KPdSU befassen. Vor allem werden sich die Propagandisten gründlich mit diesem Dokument vertraut machen müssen, um seine Grundgedanken überall unter der Arbeiterklasse, den Bauern, den Angehörigen der Intelligenz, unter den Angehörigen der Mittelschichten und unter der Jugend zu propagieren. Damit werden sie die wichtigsten Fragen der Menschen nach der Zukunft, nach der künftigen Entwicklung in der Welt und in Deutschland beantworten.